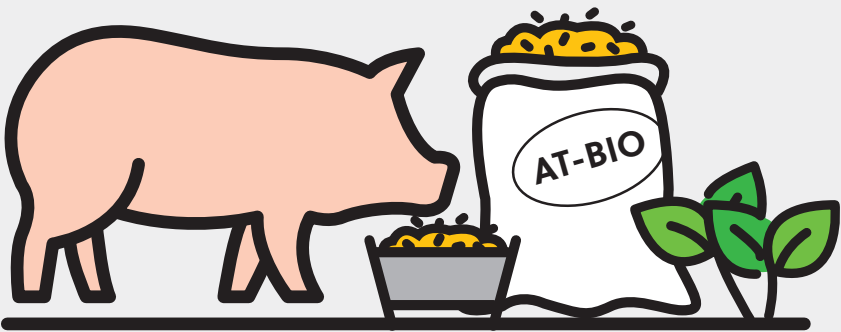


Weniger Treibhausgase durch Bio-Fütterung in der Tierhaltung

Welche Auswirkungen hat die Fütterung in der Tierhaltung auf Treibhausgas-Emissionen?

- Österreich importiert jährlich zwischen **500.000 und 734.000 Tonnen Sojafuttermittel**, hauptsächlich aus Brasilien und Argentinien. Diese Importe führen unter anderem zur Rodung von Tropenwäldern und Savannen, was erhebliche Treibhausgasemissionen und Biodiversitätsverluste verursacht. Laut IPCC (2019) betragen die **Emissionen durch diese Landnutzungsänderungen 4,3–5,5 Gigatonnen CO₂**, damit ähnlich viel wie die Treibhausgasemissionen der gesamten weltweiten Landwirtschaft.
- Die Fütterung ist der **Hauptverursacher der CO₂-Emissionen** in der Fleischproduktion, während Transport, Lagerung und Schlachtung weniger ins Gewicht fallen.



- Die biologische Tierhaltung reduziert Treibhausgasemissionen **durch den Einsatz von Bio-Futter und den Verzicht auf Übersee-Soja**, wodurch klimaschädliche Landnutzungsänderungen vermieden werden.

Wie Biobäuerinnen und Biobauern durch Bio-Fütterung Treibhausgase vermeiden, erfahren Sie auf der nächsten Seite.

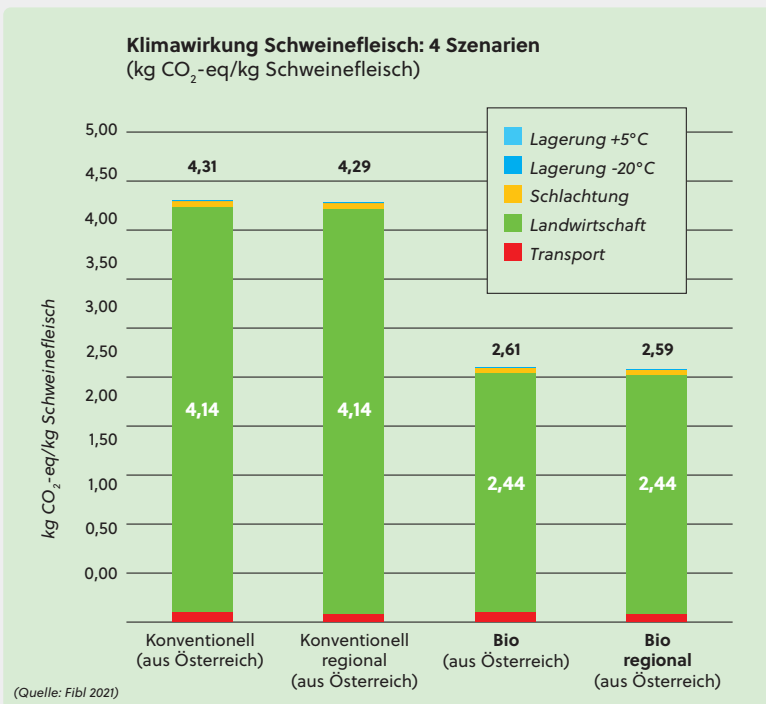
Quellen: Schlatter und Lindenthal 2019; Fibl 2021

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union



Klimawirkung am Beispiel von Schweinefleisch

- Die Bio-Landwirtschaft bietet ein großes Potenzial zur Reduzierung von CO₂-Emissionen (Beispiel Schweinefleischproduktion). Während Transport, Lagerung und Schlachtung nur einen geringen Beitrag zu den Gesamtemissionen leisten, hat die Herkunft bzw. die Produktionsform der Futtermittel den größten Effekt.
- Biologische Schweinefleischproduktion ist besonders vorteilhaft für das Klima. Sie verursacht **1700 g CO₂ weniger pro kg Fleisch**, vor allem durch den Verzicht auf importiertes Soja. Würde ganz Österreich auf Bio-Schweinefleisch umsteigen, **könnten jährlich 548.000 Tonnen CO₂ eingespart werden**.



Bio-Fütterung in der Tierhaltung reduziert CO₂-Emissionen!

Quellen: Fibl 2020

BIO AUSTRIA Oberösterreich, Auf der Gugl 3/4.OG, 4021 Linz, www.bio-austria.at

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

Kofinanziert von der
Europäischen Union